

„Conga del Fuego“ mit zwei Uraufführungen

„Conga del Fuego“ war das Generalthema der Frühjahrskonzerte der Bundesmusikkapelle St. Johann in Tirol unter Leitung von Kapellmeister Hermann Ortner. Und recht feurig gestaltete sich der Programmablauf der drei Konzerte in der vergangenen Woche. Diese brachten mit exakt 1.210 Besuchern einen Publikumsrekord. Dazu trugen – wie üblich bei Hermann Ortner – viele Solistinnen und Solisten bei; als Stars des Abends sangen die einheimische Ingrid Reischl-Wimmer und die US-Amerikanerin Gail Anderson, die schon lange in Tirol wohnt.

Das Programm selbst, souverän moderiert von Peter Fischer, war ausgewogen und anspruchsvoll, wobei neben Stücken aus dem lateinamerikanischen Repertoire, sowie aus dem Gospel- und Popbereich mit dem Stück „Symphonic Metamorphose“ vom lebenden englischen Komponisten Philip Sparke sogar symphonische Blasmusik gespielt wurde. Dazu gab's zwei Uraufführungen, nämlich am Mittwoch den „Feller-Schützenmarsch“ zum 60-Jahr-Jubiläum der Wiedergründung der Seinihåanser Schützenkompanie, komponiert vom einheimischen Musiker Helmut Maurberger und am Freitag den „Almerermarsch“ des Goinger Musikers und Komponisten Toni Pirchl.

Solisten als Konzertwürze

Neben Ingrid Reischl-Wimmer und Gail Anderson zeigten noch einige Solistinnen und Solisten ihr Können: Aus dem Bereich der Musikkapelle waren dies Stefan Jöchel (Trompete), Alexander

Wieser (Horn), Helmut Maurberger (Vibraphon), Josef Fuchs (Klarinette) und Hans Kals (Saxophon), um nur einige zu nennen. Daniela Mascher (Trompete) war eine „Leihgabe“ der Bundesmusikkapelle Scheffau und dazu gesellten sich noch der Gospelchor Ellmau und ChorArt aus St. Johann in Tirol.

Auf jeden Fall wurde dem Thema „Conga del Fuego“ alle Ehre erwiesen und das nicht nur durch die Feuerraketen am Schluss des offiziellen Teils, dem noch auf heftigen Publikumswunsch noch einige Zugaben folgten.

-ersi-



Ingrid Reischl-Wimmer und Gail Anderson als Duett

Foto: ersiBILD